

GLAINI OPTI-MISCHE

Fasnacht 2026



E Määrli zum Yystig:

Es war einmal im letzten Jahr,
die Sonne schien und die Luft war klar,
in der Schweizer Stadt am Rheinknie,
dort ereignete sich eine schaurige Story.

Ein Kind, ach es war noch so klein,
zart, fröhlich, fromm und fein,
ging verloren ohne jede Spur,
die ganze Stadt fragte sich, wo ist es nur?

Doch wie ist dieses Unglück passiert?
Das fragten sich auch die Schugger schockiert.
Auf dem Wege von der Schule zurück ins sichere Heim,
bog das Kind einmal falsch ab und war allein.

Es stand vor einer riesigen Blockade,
schaurig zerstört war auch die ganze Fassade.
Es wollte zurück, betrachtete den riesigen Kran,
doch da merkte es, die Strasse war eine Einbahn.

So kam es, dass der einzige Ausweg eine Umleitung war.
In eine dunkle Gasse, dann um eine Ecke und, na klar,
was es dort sah, fand es richtig dumm:
Es war erneut eine Umleitung.

Dies ging dann etliche Male so weiter.
Zu Beginn war das Kind noch heiter.
Doch allmählich missfiel es dem Kind,
in diesem unendlichen Baustellenlabyrinth.

Was dann geschah, wir können es nur vermuten,
aufgescheucht von Baggern und lautem Hupen,
fiel es vermutlich in das Loch einer Tramgleiserneuerung
oder verding sich in einer Fernwärmeleitung.

Doch Hoffnung gibt es, liebe Leute -
denn wenn das Kind noch nicht angekommen ist,
dann sucht es den Heimweg noch heute.

Mir glaine Opti-Mischte*inne wüsse,
das Määrli isch e bitzeli fählplatziert an däre Stell,
doch das Gfühl hänn mir au vo dr eint oder andere Baustell.
Isch das jetzt d Baustell-Nummer «six» oder «seven»?
Uff jede Fall het s Kräne «all over the heaven».

All die Basler Bauarbeiten im letschte Joor finde mir enorm
und verstöhn au de Aawohner*inne ihre Zorn.
Mir nämme s rächt «lowkey»
und hoffe einfach, s isch bald verbyy.

Bagger, Bohrer, Walze kömme in dr ganze Stadt vor.
Sie spiile zämme wie im Chor.
Dä Lärm isch eifach jääs.
Me nennt s scho Baustelle-Jazz.



**Was isch denn do passiert?
Es isch scho wiider bloggiert!**

Nach all däne tolle Events
git s nur ei Schiggsaal, me kennt s:
Willsch z Basel go tanze,
kasch dr sicher syy, do fliegsch uff e Ranze.

Du weisch nümme wo duure,
hesch s ändlig hei gschaftt, bisch richtig uff dr Schnuure.
Erschöpft uff em Sofa dänggsch an Basel-Stadt
- ohni Baulärm, das wär no glatt.

Mir hänn jo scho s Gfühl, s goht vorwärts, aber mega «lazy».
Dodrzue sage mir nur: «das crazy».

Trotz däne intensive Emotionen
gsehn mir au yy, dass es sich au duet lohne.
D' Freie Strooss isch ändlig wiider frei
nach däm Baustellegschrei.

Sie strahlt in neuem Glanz und isch ganz schön.
Me seht fascht nur no Touristische, wo umestöhn.
Au die neue hindernisfreie Bus- und Tramhaltstelle finde mir richtig.
Für mobilitätsyygschränggti Lüt sin die ganz wichtig.

Und klimafründligi Energie het halt au ihre Pryys.
Sone Färnwärmenetz brucht halt Baustelle, das isch fyys.
Jetzt hoffe mir aber langsam uff e weeneli Rueh,
au wenn mir wüsse, es git no ganz vyyl z due.

So göhn mir go schloofe und hänn unseri Dräum
...vellicht vonere Stadt mit no paar meh schöne griene Bäum.

Pfyffer- und Drummlerschuel vo de Glaine Opti-Mischte



Zem frie ins Faasnachtslääbe starte
hänn mir e stolzi Jungi Garde.
Deert leert me Drummle oder Pfyffe
und Baschtle oder Väärsli schlyffe
Mer hänn dr Plausch. S git vyyl zem Lache.
Kumm doch mit uns go Faasnacht mache!
Debby Cron, Obfrau vo de Glaine Opti-Mischte
glaini@opti-mischte.ch

Yyschryybe vo de Glaine Opti-Mischte isch am **Samschtig,**
7. Meerz 2026 vom **2i bis am 4i** im Glyggekäller im Pfäffergässli 6
in Basel.